

## **Modern times - die Bombe tickt**

Zwar dreht sich die Erde seit Jahrtausenden immer gleich schnell, doch scheint es fast, als würde die Rotation immer schneller. Das Leben ist hektisch! Immer längere Strecken müssen in kürzerer Zeit zurückgelegt, grössere Aufträge innert kleinerer Frist erledigt und mehrere Dinge gleichzeitig gemacht werden. Denn Zeit ist Geld und beides ist knapp. Die Anforderungen an den heutigen modernen Menschen sind gross. Rasend schnell entwickeln sich neue Technologien. Eine neue Errungenschaft jagt die nächste. Wir scheinen in einem Zeitalter des Wettbewerbs zu leben. Schneller, extremer, höher, weiter, moderner, besser, schöner...die Bombe tickt...Mensch ist ständig erreichbar und unglaublich wichtig. Ein Handy ist schon längst Normalität geworden und gehört wie Messer und Gabel zur Grundausstattung. Wer das Klingelding ausschaltet verpasst was - und ist schnell weg vom Fenster in der schnelllebigen Wirtschaftswelt. Die Anforderungen steigen, der Druck des Alltags nimmt zu. Ein Leben voller Luxus - und doch hart wie Granit. Burn out Vorfälle, der Missbrauch von Medikamenten und die Zahl psychischer Störungen steigen. Wir sitzen auf einer Fortschrittsbombe. Wohin führt uns der Technisierungs- und Modernisierungsweg? Auch in der Nacht steht nicht mehr alles still....die Arbeit und die Hektik geht weiter. Das Handy klingelt, und klingelt und die Bombe tickt und tickt...

## **Auf den Spuren Armans - mit Blick in die Zukunft**

In unserem Werk sind viele Gedanken Armans vorhanden und wurden manche Elemente seiner Philosophie verwendet.

- **Der Abfall:** Unser Werk besteht wie Armans Akkumulationen aus „gebrauchten Alltagsgegenständen“. Die Geräte sind alle nicht neu und nicht mehr zum telefonieren oder Nachrichten senden zu gebrauchen. Sie sind wertlos - Schrott!
- **Das Sammeln als Teil der künstlerischen Arbeit:**  
Das Anhäufen der ausrangierten Geräten, nimmt einen hohen Stellenwert des künstlerischen Schaffensprozesses ein. Beim Erstellen des Werkes an sich, ist wenig handwerkliches Geschick notwendig. Die Idee bildet die Grundlage während das Ausführen deutlich weniger Priorität hat. Die Handschrift der Künstler ist kaum mehr ersichtlich.
- **Die Kritik:**  
Zwar ist durch die Verwendung von Ready-mades das Kunstwerk an sich einfach gestrickt, ist dessen Ausdruck umso grösser. Wie Armans Akkumulationen umgibt das Werk eine grosse Portion Kritik. Die moderne aktuelle Gesellschaft wird an den Pranger gestellt und kritische Fragen geäussert. Wohin führt die „Handysierung“ mit all ihren Schattenseiten. Elektroschrott, Verstrahlungen, Stress, Dauerberieselung, Landschaftszerstörung, Ionisierung, Abhängigkeit - die Bombe tickt...
- **Der aktive Betrachter:**  
Der Betrachter muss aktiv werden, wenn er Zugang zu dem Kunstwerk erhalten will. Doch ist eine gewisse Grundlage vorhanden, öffnet sich ihm eine umso grössere Türe, in die Welt der Kunst, der Kritik und der Satire.

○ **Neue Formgebung zur Verstärkung der Aussage**

Arman machte bei der Formgebung seiner Akkumulationen eine Entwicklung durch. Zuerst dominierte das Material über die Form. Klötze, eingegossene Quader und Würfel beinhalteten verschiedenste Müllobjekte. Später ging er einen Schritt weiter, schuf von Rahmen und Quader unabhängige „freiere“ Skulpturen in jeglichen Formen. Wir gehen nun noch einen Schritt weiter, indem wir den Elektroschrott in einer realistischen Form akkumulieren; der Gestalt einer Bombe. Mit dem Hinzunehmen dieses Gestaltungsfaktors erreichen wir eine Verstärkung der Aussage und somit der Kritik. Zudem wird vielleicht dem ein oder anderen weniger kunstbeflissenen Betrachter, durch die bekannte Formgebung der Zugang zum Kunstwerk erweitert. Dies ist vor allem nützlich, wenn man den heutigen Zeitgeist berücksichtigt. Zeit ist Geld! Frau und Mann sind ewig gestresst, immer in Hektik - da bleibt wenig Raum, um sich lange mit einem Werk auseinanderzusetzen. Eine Message muss kurz und schmerzlos übermittelt werden können.

## **Die Kehrseite der modernen Kommunikation**

- Da die Reparaturkosten den Preis eines Neugeräts übersteigen häuft sich ein unglaublicher Berg an Elektroschrott an.
- Da Mensch immer und überall erreichbar sein will, wird das Netz stets ausgebaut. Die Antennen und Empfängeranlagen stören nicht nur das Auge, sondern ziehen durch die Strahlen auch gesundheitliche Folgen nach sich, welche noch nicht in ihrem vollen Umfang erfassbar sind.
- Das Handy macht Abhängig. -> Sucht! Der Mensch kommuniziert und vereinsamt doch. Er verlernt das spontane Gespräch, den direkten Kontakt mit seinen Artgenossen ohne Hilfe seiner treuen Elektrofreunde.
- Die Mobiltelefone lenken ab und können die in wichtigen Situationen wichtige Konzentration stören. Es kommt zu Auto- und Arbeitsunfällen.
- Es gibt kaum mehr Orte, an welchen sich nicht früher oder später ein Handy zu Wort meldet. Der Mensch wird 24 Stunden dauerberieselt.

## **Die Entstehung des Modells „Fernandez06“**

### **Die Hersteller**

Karin Brodbeck

Jonas Sieber

Nadia Zollinger

Sehr geehrter Kunde

Wir sind sehr erfreut, dass Sie sich zum Kauf eines Geräts der Marke „Arman“ entschieden haben. Wir hoffen, dass Sie dieses Produkt zufrieden stellen wird und Ihnen wenigstens eine Woche lang treue Dienste leisten kann, ehe das Gerät „Arman“ des Typs „Fernandez06“ veraltet und in Vergessenheit geraten in die Schublade des Elektroschrotts wandert.

In dieser Gebrauchsanweisung finden Sie nützliche Tipps und Informationen rund um Ihre neue Errungenschaft. Damit Sie keine Probleme mit dem Umgang und der Handhabung mit „Fernandez06“ haben, lesen Sie unsere nützlichen Hinweise.

Die Broschüre enthält Informationen zu folgenden Themen:

- Das Handy - mein treuer Freund und Helfer
- Modern times - die Bombe tickt
- Die Kehrseite der modernen Kommunikation
- Auf den Spuren Armans - mit Blick in die Zukunft
- Die Entstehung des Modells „Fernandez06“
- Die Hersteller

Vielen Dank, und viel Spass mit „Fernandez06“  
Ihr Arman-Team

## Das Handy - mein treuer Freund und Helfer

In einem Zeitalter, wo nicht eine Fahrt in Tram oder Bus verstreicht, in welcher nicht eine Tasche zu singen beginnt oder ein Hemd plötzlich zu blinken vermag, in welchem jeder rund um die Uhr erreichbar ist und stets einen halben Computer im Taschenformat herumträgt, ist es längst zu einer Selbstverständlichkeit geworden: DAS HANDY!

Dieses kleine elektrische Gerät ist unsere stete Begleitperson und unser treuer Freund und Helfer. Man kann mit ihm telefonieren, smsn, faxen, mailen, surfen, chatten, fotografieren, Rätsel lösen, Radio hören, Videos drehen, Musik machen und Arbeiten erledigen. Ohne vibrieren, summen, quaken, flöten, zwitschern, musizieren, rülpsen, singen und blinken würde nicht nur Grossmutter's Geburtstag vergessen gehen, sondern auch der Müll nicht pünktlich vor der Haustüre stehen. Spontane Treffen wären umständlich und Fahrten in öffentlichen Verkehrsmitteln so zäh und langweilig wie ein zu lange gekauter Kaugummi.

Wie war ein Leben ohne Freund Mobiltelefon überhaupt möglich? Gab es eigentlich ein Leben vor Nokia und co? Egal war einst einmal war - heute gibt es das zweite Hirn des Menschen in jeder Form, Farbe und Grösse. Jede Woche kommen neue mit noch mehr Zusatzfunktionen ausgestattete Modelle heraus. Es kommt die Zeit, in welcher Putzfrauen der Vergangenheit angehören und die Handys staubsaugend das Mittagessen zubereiten. Das Handy ist auf dem besten Weg innert Kürze die Weltherrschaft an sich zu reißen. Doch dies ist weder bedenklich noch beunruhigend. Schliesslich ist jedes Handy in der Tiefe seiner Simkarte ein gutes Geschöpf - oder?